Limburger Anzeiger

zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

gimburger Zeitung) Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gricheint täglich Mutuchme der Conne und Heieriags. In Ende jeder Moche eine Beilags. In und Winterfahreian je nach Indraftireten. Bendialender um die Jahreswends.

Redaftion, Drud und Berlag bon Moris Bagner, in Firma Schlind icher Berlag und Budbruderei in Bimburg a. b. Sabn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Benngspreis: 1 Rart to Pig. vierteljährlich ohne Boftmefichlag ober Bringerlohn Einrücknungsgebühr 15 Dig. bie Soelpaltene Gnunondzeile nber beren Raum. Reliamen die VI min öreite Beitigeile 25 Dig. Rabatt wird nur del Wiederfolungen gendört.

Mr. 159.

58

rger

kel

Auguit 3

sterioria de recipita de Recip

en:

ndigund für Ba

gen 3

921.

Gerniprech-Huiding Rr. 82.

Mittwoch ben 14. Juli 1915.

Fernipred-Aufdlug Dr. 82.

78. Jahra.

Hmtlicher Ceil.

messend die Sicherstellung des kommunalen Wahlrechts der Kriegsteilnehmer. Bom 7. Juli 1915. Wir Wil helm, von Hottes Gnaden König von

gerbnen auf Grund des Artifel 63 der Berfassurfunde ben Preußischen Staat vom 31. Januar 1850 (Geseh-ml. Seite 17) und auf Antrag Unseres Staatsministe-

s, was folgt: 81. Die Gemeinden lönnen für die Jahre 1915 und burd Gemeindebeschluß anordnen: entweder,

von einer Aufstellung, allgemeinen und Ginzelberichtigung de Auslegung ber Lifte ber ftimmfähigen Burger (Ge-undeglieber) erogesehen und bei Wahlen die lehte endne Lifte zugrunde gelegt wird,

oder

s bei der gesehmäßigen Aufstellung (Berichtigung) der im hinsichtlich der Kriegsteilnehmer, die den sonitigen Borsetungen sur den Erwerb und die Ausübung des Bürgerseinende.) Rechtes genügen, eine Minderung der veranden Steuersähe oder der Einfommensbezüge, die etwa geseher den für die lehte endgültige Liste mahzgeblichen Beraussen eingetreten ist, außer Betracht bleibt.

§ 2. Als Kriegsteilnehmer gelten Personen, die im gemärligen Kriege dem Keiche Kriegs., Sanitäts- oder niche Dienste leisten oder geleistet haben.

§ 3. Diese Berordnung tritt sosort in Kraft.
Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Untermit und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Großes Hauptquartier, den 7. Juli 1915.

(L.S.)

Beilhehm.

Beihmann Hollweg. Delbrüd, von Tirpid. Beieler.

Bethmann Sollweg. Delbrud, von Tirpit. Beieler. Breitenbach. Spdow. von Trott zu Golz. Freiherr Schorlemer. Lente. von Loebell. Wild von Hohenborn.

Selflerich.

Bekanntmadung

bet die Regelung des Berkehrs mit Hafer.

Bom 28. Juni 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesehes in die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen bischmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs Gesehbt. 227) folgende Berordnung erlassen.

§ 1. Der im Reich angebaute Hafer wird mit der Trendom Boden für den Rommunalverdand beschlagnahmt, wiem Bezirt er gewachsen ist. Als Hafer im Sinne dieser wirdung gelten auch Mengtorn und Mischfrucht, worin dasse beschlagnahme erstredt sich auch auf den Halm.

dem Ausdreschen wird das Stroh von der Beschlagnet tee.

12011 1 2. In ben beschlagnahmten Borraten burfen Ber-

ungen nicht vorgenommen werden, soweit nicht in den 3 dis 6 etwas anderes bestimmt ist. Das gleiche gilt undsgeschäftlichen Bersügungen über sie und von Bersügung, die im Wege der Zwangsvollstredung oder Arstikkung erfolgen ing erfolgen.

3. Der Befiger beichlagnahmter Borrate ift berechtigt betpflichtet, die zu ihrer Erhaltung erforder-Sandlungen vorzunehmen; er ist berechtigt und auf en ber zuständigen Beborde verpflichtet, ausgu-

Landeszentralbehorben ober die von ihnen be-Behorben tonnen über Zeit und Art bes Aus-

Bestimmungen erlaffen. Rimmt ber Befiger eine gur Erhaltung ber Bororberliche Sandlung binnen einer ihm von der gu-Beborde gesetten Frist nicht vor, so tann diese bederlichen Arbeiten auf seine Rosten durch titten vornehmen lassen. Der Berpflichtete hat die ouf seinem Grund und Boden sowie in seinen braumen und mit den Mitteln seines Betriebs

gleiche gilt, wenn der Befiger ben Safer men einer ihm von ber guftanbigen Behorbe gefehten

Erstredt sich ein landwirtschaftlicher Betrieb über men eines Rommunalverbandes hinaus, so darf der mte Safer innerhalb diefes Betriebes Ansunalverband in den andern gebracht werden. Ansunft des Hafers in dem Bezirse des an-munalverbandes tritt dieser hinsichtlich der Rechte Beschlagnahme an die Stelle des bisherigen Rom-

Besither hat die Ortsänderung binnen drei Tagen gabe der Getreibearten und ihrer Mengen beiben

berbanben anzuzeigen. Bulaffig find Beräußerungen an die Seeresverbie Marineverwaltung, die Zentralftelle gur Beder Heeresverpflegung und an den Kommunal-für den der Hafer beschlagnahmt ist, sowie alle gen und Berfügungen, die mit Zustimmung der

ber Beichlagnahme burfen aus ihren Borraten:

jowohl an ihre Einhufer als an ihr übriges Bieh, | Salter von Zuchtbullen an diese mit Genehmigung ber guftanbigen Behörde Safer verfuttern.

der zuständigen Behörde Saser versüttern.
Der Bundesrat bestimmt, welche Mengen die Lierhalter durchschmittlich für den Tag versüttern dürten. Bis zum Erlasse dieser Bestimmung darf nur nach Maßgade des § 4 Mbs. 3 a der Berordnung vom 13. Februar/31. März 1915 (Reichs-Gesehl. S. 81 und S. 200) Haser versüttert werden; b) Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe das zur Frühjahrsbestellung ersorderliche Saatgut zur Saat berwenden, und zwar anderthalb Dappelsentner aus

verwenden, und zwar anderthalb Doppelzentner auf bas heftar. Die Landeszentralbehörden find ermachdas Heftar. Die Landeszentralbehörden sind ermächtigt, die Saatgutmenge im Falle dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses für einzelne Betriebe oder ganze Bezirke die auf zwei Doppelzentner, dei ausgesprochener Gedirgslage die auf zweieinhalb Doppelzentner für das Heftar zu erhöhen;

c) Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe mit Genehmigung der zuständigen Behörde unmittelbar oder durch Bermittelung des Handels an landwirtschaftliche Betriebe selbstgezogenen Saathafer für Saatzwecke liesern. Die bestimmungsmähige Berwendung ift zu überwachen:

ift zu übermachen;

d) Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe Diffchfrucht als Grünfutter verwenden oder aus der ge-ernteten Michfrucht die Hülsenfrüchte aussondern; e) Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe mit Ge-nehmigung der zuständigen Behörde Rahrungsmittel zum Berzelt im eigenen Betriebe herstellen oder

sum Betzehr im eigenen Betriebe herstellen oder herstellen lassen.

§ 7. Die Beschlagnahme endet mit dem freihändigen Eigentumserwerde durch eine der im § 6 Abs. 1 genannten Stellen, mit der Enteignung oder einer nach § 6 zugelassenen Berwendung oder Beräuherung, endlich für die nach § 6 Abs. 2 d ausgesonderten Hüsserung, endlich für die nach § 6 Abs. 2 d ausgesonderten Hüsserung, entstellt mit der Aussonderung. § 8. Ueber Streitigkeiten, die sich aus der Arwendung der §§ 1 die 7 ergeben, entscheidet die höhere Berwaltungsbehörde endausstig.

geschäft über sie abschließt;

3. wer die zur Erhaltung der Borrate ersorderlichen Sandlungen pflichtwidrig unterlätt;

4. wer als Saat-Hafer erworbenen Haser ohne Genehmigung der zuständigen Behörde zu anderen 3meden verwendet;

5. wer eine ihm nach § 5 obliegende Unzeige nicht in der gesehten Frist erstattet oder wissentlich unvollständige ober unrichtige Angaben macht.

II. Enteignung.

§ 10. Erfolgt die Uebereignung des beschlagnahmten Safers nicht freiwillig (§ 6 Abs. 1), jo tann das Eigentum baran burd Unordnung der juftandigen Beborbe auf den Romanunalverband übertragen werben, in beffen Begirt er fich befindet. Beantragt Diefer Die Uebereignung an eine

de de Berion, jo ist das Eigentum auf lehtere zu übertragen; sie ist in der Anordnung zu bezeichnen.

Bei der Enteignung sind dem Besider zu belassen:

a) für jeden Einhuser und für jeden Zuchtbullen (§ 6
Abs. 2a) eine vom Bundesrate zu bestimmende
Menge; dabei sind die Mengen anzurechnen, die
seit der Beschlagnahme verfüttert worden sind (§ 6 Mbf. 2a);

b) das zur Frühjahrsbestellung erforderliche Saatgut nach dem Matstad von § 6 Abi. 2b;

c) ber in feinem Betriebe gewachsene Saathafer, wenn fid, ber Besiger in ben lehten zwei Jahren mit bem Bertaufe von Gaathafer befaht hat. Die beftimmungsmäßige Berwendung ift gu fiberwachen. Der Gemeindevorstand ift verpflichtet, bafur gu forgen,

daß das Saatgut aufbewahrt und zur Frühjahrsbestellung wirflich verwendet wird.

§ 11. Die Anordnung, durch die enteignet wird, tann an den einzelnen Besither oder an alle Besither des Begirles ober eines Teiles bes Begirles gerichtet werben; im ersteren Falle geht das Eigentum über, sobald die Anordnung dem Besither zugeht, im letteren Falle mit Ablauf des Tages nach Ausgabe des amtlichen Blattes, in dem die Anordnung amtlich veröffentlicht wirb.

12. Der Uebernahmepreis wird unter Berudfichtigung bes Sodiftpreifes fur Safer jowie der Gute und Bermertbarfeit der Borrate nach Unborung von Cachverftandigen von ber höheren Berwaltungsbehörde endgultig festgefest. Gie bestimmt darüber, wer die baren Auslagen des Berfahrens gu tragen bat.

Beift ber Befiber nach, daß et julaffigerweise Borrate gu einem höheren Breife als bem Sochitpreis erworben bat, jo ift ftatt bes Sochitpreifes ber Einstandspreis gu berud-

§ 13. Der Befiger hat die Borrate, Die er freihandig übereignet hat oder die bei ihm enteignet find, ju vermahren Gewahrfam übernimmt. Dem Beliger ift hierfur eine angemeffene Bergutung ju gemabren, bie von ber hoberen Bera cltungsbehorbe endgultig feftgefett wirb.

§ 14. Ueber Streitigfeiten, die sich bei bem Enteig-nungsversahren und aus der Bermahrungspflicht (§ 13) ergeben, entscheibet endgultig die höhere Berwaltungsbehörde.

§ 15. Wer den ihm als Saatgut zur Frühjahrsbestellung belassenen Hafer (§ 10 Abs. 2b) oder den ihm besassenen Saatgut (§ 10 Abs. 2c) ohne Genehmigung der zuständigen Behörde zu anderen Zweden verwendet, oder wer der Berpflichtung des § 13, Vorräte zu verwahren und pfleglich zu behandeln, zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis die zu einem Jahre oder mit Geldstrase die zu zehntausend Mart bestraft.

III. Berbrauchsregelung.

§ 16. Die Kommunalverbande haben innerhalb ihrer Bezuse mit den ihnen gehörigen, ihnen übereigneten (§ 10) oder überwiesenen (§ 17) Borräten den erforderlichen Ausgleich zwischen den Haltern von Einhufern oder Juchtbullen und Unternehmern landwirtschaftlicher Betriebe herbeizuführen, derart, daß diese Personen die nach § 10 zu derechnenden Mindestmengen für Fütterung und Aussaat erhalten.

Jedoch burfen die Rommunalverbande von den zu diesem Musgleich bestimmten Mengen in besonderen Fallen unter entsprechender Rurzung der auf die Einhufer entfallenden Wengen auch an Bestiher von anderen Spann- und Zuchttieren Safer abgeben.

S 17. Die Kommunalverbande haben, soweit die in ihren Bezirlen vorhandenen Borrate für den im § 16 vorgesehenen Ausgleich nicht ersorberlich sind (Ueberschußverbande), auf Erfordern der Reichssuttermittelstelle den Ueberschuß der Zentralstelle zur Beschaftung der Heeresverpflegung zur Ber-

Diese dedt hieraus den ihr mitgeteilten Bedarf:

1. der Heeresverwaltungen und der Marineverwaltung;

2. derjenigen Rommunalverbände, in deren Bezirf sich nicht die nötigen Mindeltmengen an Hafer und Saatgut befinden (Zuschuhverbände);

3. der Nährmittelfabriten, die Hafer verarbeiten.
Die Reichssuttermittelstelle sann mit Zustimmung ihres Beirats Futterzulagen für Bergwerfs- und Gestütspferde sowie für Deshenoste gewöhren.

sowie für Dechengite gewähren.
Ausnahmsweise fann sie auf Anordnung des Reichstanzlers oder mit Zustimmung des Beirats im Falle eines dringenden Bedürfnisses:

a) Futterzulagen auch für andere Pjerde bewilligen; b) wissenschaftlichen Anstalten und sonstigen Unternehmungen, die für ihre Zwede Hafer nicht entbebren können, geringe Mengen überweisen. Endlich fann sie Haser, der zur Berfütterung an Pferdenicht mehr geeignet ist, zu anderweitiger Berwendung abgeben

18. Der Bedarf ber Beeresverwaltungen und der Marineverwaltung wird entsprechend ben von biefen Ber-waltungen eingehenden Unmelbungen burch bie Reichsfutter-

mittelstelle bei ben Rommunalverbanden angefordert. Rotigenfalls ift die Reichsfuttermittelstelle befugt, von Ueberschuftverbanden mehr als beren Ueberschuft über den Eigenbedart sowie auch von Zuschusperbanden hafer anzufordern, soweit sich Hafervorrate im Bezirke dieser Berbande
befinden, die der Enteignung unterliegen. Die gelieferten Mengen werden später auf Antrag dem liesernden Berbande bis zur hohe seines Mindestedarfs zurückeftetter.

Die Berbande haben auf Berlangen ber Reichsfuttermittelftelle bafür zu forgen, baf ber in ihrem Begirte por-handene Safer ausgedroichen wirb. (§ 3.)

§ 19. Den Rahrmittelfabrifen wird von ber Reichsfuttermittelstelle auf Untrag ber nachgewiesene Jahresver-brauch an Safer im Durchichnitt ber letzen beiben Geschäftsjahre por Ausbruch des Rrieges ober ein Bruchteil davon

gugeteilt. Die Buteilung tann nur nach Daggabe ber jeweils verfügbaren Bestande und nicht por bem 1. Rovember 1915 beaniprucht werden.

§ 20. Für die nach den §§ 16 die 19 gelieserten Mengen ist der Ginstandspreis zu vergüten. Als Einstandspreis gilt der dem Besicher gezählte Preis (vergl. § 12) zuzüglich einer Entschädigung für Bermittelung, Sadleibgebühr und sonstige Untosten, die sedoch sechs Mart sir die Tonne zuzüglich der durch Jusammenstellung steinerer Lieferungen zu Cammellabungen nachweislich entstandenen Borfrachtloften in feinem Falle überschreiten barf. Mile übrigen Frachtloften tragt der Empfänger.

§ 21. Jeder Rommunalverband hat bis zu einem vom Reichstangler zu bestimmenden Zeitpunft ber Landeszentralbehorbe eine Rachweisung einzureichen über:

a) die Safervorrate, die am Tage ber Borratsermittlung vom Serbit 1915 in feinem Begirte vorhanden

b) die Safermenge, die in feinem Begirte gu Caatzweden in Unipruch genommen wird; c) die Bahl ber Ginhufer und Buchtbullen feines Be-

d) die Safervorrate, die in feinem Begirfe fur die Abgabe an die Zentralftelle (§ 17) übrig bleiben.

Die Landeszentralbehörben haben binnen zwei Wochen nach bem gemäß Abf. 1 vom Reichstangler festgesetten Beitber Beichlagnahme burfen aus ihren Borraten: übereignet hat oder die bei ihm enteignet find, zu verwahren punft ber Zentralftelle eine entsprechende Uebersicht, gebalter von Einhufern Safet verfuttern, und zwar und pfleglich zu behandeln, bis der Erwerber sie in seinen trennt nach Kommunalverbanden, einzusenden.

§ 22. Ueber Streitigfeiten, Die bei ber Berbrauchsregelung (§ 16) entfteben, enticheibet bie bobere Bermaltungsbehorbe endgultig.

S 23. Die Boridriften bieler Berordnung bezieben sich nicht taut Safer, ber nach bem 16. Februar 1915 aus bem Ausland eingeführt worben ift.

Als Ausland im Sinne dieser Bestimmung gilt nicht das besete Gebiet. Hafer, der aus dem besehten Gebiet eingesührt wird, darf nur an die Heeresverwaltungen, die Marineverwaltung und die Zentralstelle zur Beschaffung der Seeresverpflegung geliefert werben.

V. Ausführungsbestimmungen.

§ 24. Die Landeszentralbehörden erlaffen die erfor-berlichen Ausführungsbestimmungen. Sie bestimmen, wer als Gemeindevorstand, als Rommunalverband, als zustandige Behorbe und als hohere Berwaltungsbehorbe im Ginne Diefer Berordnung anzusehen ift.

§ 25. Ber ben von ben Landeszentralbehörden erfaffenen Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gefärgnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mart bestraft. VI. Schinkbestimmungen.

§ 26. Diese Berordnung tritt an die Stelle der Berordnungen vom 13. Februar 1915 (Reichsgeseh-Blatt Seite 81), vom 24. März 1915 (Reichsgeseh-Blatt Seite 182) und vom 31. März 1915 (Reichsgeseh-Blatt Seite

Der Reichstangler bestimmt ben Zeitpunft des Infraft-tretens und des Auherfrafttretens ber Berordnung.

§ 27. Borrate von Safer und Mengforn aus Safer und Gerfte, die bei Infraftireten biefer Berordnung auf

Grund ber Berordnung pom 13. Februar 1915 (Reichsgeset Blatt Geite 81) noch für bas Reich beichlagnahmt find mit bem Infraftireten Diefer Berordnung für ben Rommunalverband beichlagnahmt, in beifen Begirte fie fich befinden.

Berlin, ben 28. Juni 1915. Der Stellvertreter bes Reichstanglers: Delbrad.

Rach Mitteilung des Kriegsministeriums sind den Ar-tilleriedepots von Zollämtern, Landratsamtern usw. teils mit der Post, teils mit der Eisenbahn aus dem Felde stammenbe Blindganger und jonftige icharfe Artilleriegeschoffe in beschäbigtem Juftande überfandt worden, Die anicheinend an irgend einer Stelle von den betreffenden Behorden pp. angehalten ober sonft gefunden worben find. Bebes Bewegen und Aufnehmen icharfer Artillerie-Du-

nition und von Blindgangern ober ihre sonstige Behandlung durch Richtsachverständige ist außerst gefährlich. Wo solche Gescholse angetrossen werden, sind sie an Ort und Stelle zu belassen, während das nächste Artisleriedepot schleunigst zu perständigen ist. Dieses wird des weiterhin Erforderliche ju verständigen ift. Diejes wird das weiterhin Erforderliche

Ich ersuche ergebenst, die in Betracht kommenden Dienst-stellen mit entsprechender Anweisung zu verseben, insbeson-bere auch für Bekanntgabe dieses Erlasses durch die Kreis-

blatter pp. Gorge zu tragen.
Berlin, ben 4. Juli 1915.
Der Minifter des Innern.
II d. 1447. Im Auftrage: Freunb. Birb hiermit jut Beachtung veröffentlicht. Limburg, ben 12. Juli 1915.

Der Lanbrat.

3m Anichluß an die Berordnung vom 25. Ron betr. Die Berabfolgung von Gachen an Rriegsgefangen. III a Rr. 44110/3575 - bestimme ich:

Berboten ist auch jede Forderung und Unterstützung em ichener Kriegsgefangener, insbesondere die Gewähr von Untertunft, Rahrung und Rleidung, die Berakson won Geldmitteln, die Berichaffung von Arbeitsgelegen für dieselben, sowie die Beschäftigung im eigenen haus ober Betriebe.

Bon ber Anwesenheit entwichener Rriegsgefangern unverzüglich ber nachften Polizeibehorbe Mitteilung gu -Buwiderhandlungen werden auf Grund § 9 b des fie über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit fangnis bis zu einem Jahre bestraft. Frankfurt a. M., den 23. Juni 1915.

18. Mrmeelorps. Stellvertretenbes Generaltoumanbo.

Mbt. III b. Tgb. Mr. 13 083/5882.

Bezug: Beichlagnahme ber Bolle ber beutiden 34.

Der Ginfauf und bas Berfpinnen ber Bolle for genen Saushalt wird freigegeben. (R. M., KRA

Es ift Bedingung, daß niemand mehr Bolle gurte halt, als er im eigenen Haushalt dringend benötigt. (R. KRAW. I317. 6. 15.) Frantfurt a. M., den 16. Juni 1915.

XVIII. Armeeforps.

Stellvertretenbes Generalfommanbo. Mbt. II c/B. Igb.- Nr. 2774.

Chrenvoller Untergang der "Königsberg."

Großes Sauptquartier, 13. Juli. (B. E. B. Mmtlid.) Gin frangofifder Sandgranaten Angriff bei ber Buderfabrit von Souches wurde abgewiesen. 3m Aufchluß an den Sturm auf ben Rirchhof wurde barnber binans unfere Stellung in einer Breite bon 600 Metern vorgeichoben und und das an der Strafe nach Arras gelegene Cabaret Rouge genommen. Die Bahl der Gejangenen bar fich auf 3 Offigiere, 215 Mann erhoht. Berichiedene Mufage gu feindlichen Gegenaugriffen murden unter Tener genommen; ihre Durchfuhrung murde dadurch verhindert.

Bwifden Maas und Mojel entwidelte der Teind lebhafte Artillerie-Tätigfeit. Biermal griff er im Laufe bes Abends und ber Racht unfere Stellungen im Briefterwalbe an. Die Mugriffe brachen unter großen Berluften bor unferen Linien

im Tener gujammen.

Oberfte Beeresleitung

Der Austaufch Schwerverwundeter. Ronftang, 12 Buti. (Cir. Grift) Rachdem feit porgeftern friegeinvalide Frangofen von hier abtransportiert worden maren, tamen heute fruh 81, Uhr die erften demischen Gemerverwundeten hier an, 9 Offiziere und 250 Mann. Bum Empfang in dem festlich beflaggten Babnhof waren unter anderen erichienen Bring Dar von Baden, Minister von Bodman und General von Manteuffel. Die Bermundeten faben im allgemeinen frifch aus. Rach ihren Musfagen habe bie Berpflegung in Franfreich anfange gu wünschen übrig gelaffen, fei aber mit ber Beit beffer geworden. Gerühmt wird die Gaftlichteit ber Schweig.

Ronftang, 13. Juli. (B.I.B. Richtamtlid.) Seute morgen 3/49 Uhr traf ber zweite schweizerische Sanitatszug mit deutschen Kriegsinvaliden ein. Es waren 214 Mann, 6 Offiziere und 5 Sanitatsoffiziere. MIe rühmten wiederum die überaus gastfreundliche Aufnahme in der Schweiz. Sie wurden in einen bereitstebenden wurftembergifchen Lagarettgug verladen. Der Empfang auf dem hiefigen Bahnhof war ebenso begeistert wie die gestrige Aufnahme des ersten Buges.

Berftorung bes Rreugere "Ronigeberg".

London, 13. Juli. (B.I.B. Richtamtlich.) Reuter-melbung. Die Admiralität teilt mit, daß die Monitore "Se-wern" und "Mersen" den deutschen Kreuzer "Königsberg" in der Mündung des Rufidji am 4. und 11. Juli beschoffen und alle verlägt bahen. und ganglich gerftort haben. - Gine Beitatigung Diefer Radrichten von beutider Geite liegt bisher nicht por. Aber gleichwohl wird man fich bamit abfinden muffen, das auch diefer Rruger, der fich lange Zeit burch Lift vor ben englischen Belagerern zu verbergen wuhte, nunmehr ber Uebermacht im rühmlichen Rampfe erlegen ift. - Der fleine geschühte Rreuger "Konigsberg", ber im September 1905 bom Stapel gelaufen war, besat eine Bafferverbrangung von 3400 Tonnen. Die Besatung betrug 322 Mann.

Der Unterseebootskrieg.

12 beutiche Unterfeeboote im Mittelmeer.

Mthen, 12. Juli. (ZU.) Rach angeblich zuverläffigen Brivatmelbungen find jest 12 bentiche Unterfeeboote im Dittelmeer, benen andere folgen, um ber Blodabe ber Darbanellen und ben Operationen auf Gallipoli ein Ende gu machen.

Deutiche Unterfeebootebafie in der Rahe Der ameritanijden Rufte ?

London, 12. Juli. (I.U.) Meldungen aus Baihington Bufolge laufen Geruchte um über Die Doglichfeit einer von ben Dentichen eingerichteten Unterfeebootebafis in ber Rabe ber ameritanifden Rufte. Dieje 3bee, Die vor einigen Monaten noch ale unglaublich bezeichnet worden mare, ericheint nach ben großen Fortichritten, Die Die Deutschen in ber Ronfiruftion ber Unterfeeboote machten, nicht mehr unmöglich.

Bevorstehende Blodierung der atlantifchen Rufte von Ranada durch Deutschland?

Rem Bort, 12. Juli. (E.U.) Die "Tribuna" er-Mart, daß Deutschland beabfichtige, Die atlantifche Rufte von Ranaba mit Unterfeebooten gu blodieren, um alle Truppen und Munitionstransporte guverfenten. In fachmannifden ameri Tanifden Rreifen glaubt man an die Doglichfeit ber Musführung diefes Planes.

Bom westlichen Kriegsschauplaß. | Bon den öftl. Kriegsschauplätzen.

Großes Sauptquartier, 13. Juli. (28 E. B. Mmtlich.) Die Lage auf dem öftlichen wie auf dem füdlichen Rriege: ichauplas ift unverandert.

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 13. Juli. (B.I.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 13. Juli 1915, mittags: Die allgemeine Lage ift unveranbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs:

D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Bergeblicher Durchbrucheverfuch der Ruffen an der beffarabifden Grenge.

Czernowit. 13. Juli. (Ctr. Frift.) Die Ruffen baben gestern und vorgestern an ber beffarabifden Grengfront mit febr ftarter Ravallerie- und Infanterie Angriffe unternommen, Die eine nie bagemefene Intenterie Angrisse unternommen, die eine nie dagewesene Intensität erreichten. Die Russen wollten unbedingt die Front an dieser Stelle durchbrechen. In mehreren Reihen sturmten sie gegen die österreichisch-ungarischen Stellungen an. Iross großer Berluste und zahlreichen Leichen, die sich vor den Schübengräben häuften, setzen die Russen die Angrisse sort. Der Ramps währte von 1 Uhr nachts die zum Andruch der Morgenhelle. Die Russen haben gar teinen Erfolg erzielt und mußten bei Tagesandruch abziehen. Die russischen Bertelluste sind sehr aras. lufte find fehr groß.

Bevorftehender Fall der Festung Offowice?

Ropenhagen, 13. Juli. (E.II.) Rach einer Melbung aus Betereburg ift man in bortigen militarifchen Rreifen febr beforgt über bas Schidfal ber Feftung Offowiec. Begeichnenderweise gestattet anch die Benfur ber eits den Blattern, biesbezügliche Informationen ju veröffentlichen. Es icheint bemnach faft, als ob man bie Bevölterung langfam auf ben Fall ber Feftung vorbereiten wolle.

Die Furcht bor bem Deutichen Ginmarich in Rurland.

Ropenbagen, 13. Juli. (Ert. Frift.) Rach ber "Nomoje Bremja" werben in gang Rurland Biehrequifitionen borgenommen. Jede Gutsbefiberfamlie barf eine Ruh behalten, die bei ber Annaherung bes Feindes wegguichaffen ift. Maffen von Meffingzeug, Rupfergegenftanben, auch Rirchengloden, ifden Bmeden weggenommen. Abteilungen werden gebildet mit bem besonderen Auftrag bei Annaberung des Feindes die Ernte ju vernichten In den letten Tagen verließen die Einwohner maffenweise Gubturland, die Buge nach Windau find überfüllt.

Wenn die ruffifden Truppen fich ftart genug fühlten. . .

Betersburg, 12. Juli. (I.U.) Die ruffifche Militar-geitung "Der ruffiche Invalide" ichreibt: Benn unfere Truppen fich ftart genug fuhlen und mit bem notwendigen Material versehen find, werben sie nicht über die Gijenbahn-linie Zvangarod-Lublin-Chalm-Rovel, die die Weichsel mit bem Bug verbindet, zurudweichen, sondern die Schlacht an bieser Stelle schlagen, die dann die Operationen in Galizien beenden wird. Wenn dagegen die Zeit nicht ausreicht, um sich zum Rampse vorzubereiten, werden die Russen ihren methobijden Rudjug bis oftlich ber obgenannten Linie fort-

Der Krieg mit Italien.

Bien, 13. Juli. (28.I.B. Richtamtlid.) Amtlid wird verlau thart: 13. Juli 1915, mittags:

Un ber fuftenlandifchen Gront fanben geftern itellenweise heftige Artilleriefampje ftatt. Ein Angriff mehrerer italienifder Infanterie-Regementer bei Redipuglia murbe ab-

Die Lage im Rarntner und Tiroler Grenggebiet ift unverandert. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs:

Don Sofer, Feldmaricalleutnant. Der cherne Ball um Tirol.

Berlin, 12. 3mli. (E.U.) Der Rriegsberichterftatter Lennhof melbet der "B. 3." aus dem t. und f Rriegepreffe: quartier : Der Rommandant der Tiroler Landesverteidigung,

General Danti, babe ihm beim Empfang gelagt : Gie bin bei ihrer Fahrt an die Tiroler Front den Gindrud gemon haben, bağ es der tapferen Aufopferung und Begeifterung Tiroler und ber mutigen Singabe unferer Eruppen gelungift. Die Grenge mit einem Gurtel gu umgeben, ber vom Bein nie durchbrochen merden mird.

Die osmanischen Kampfgebiete.

Rouftantinopel, 13. Juli. (B. T. B Nichtamfie Der General ftab berichtet von der Gront an Darbanellen von 11. Juli : Bei Ari Burnu beiberfei Beichießung ohne Bedeutung. Am nachmittag beichof e Rrenger unter bem Schute von Torpedobooten und mit & von Ballons einige Beit ohne Erfolg unieren rechten Bil worauf er fich gurudgog. Bei Gebb-ul.Babr Artilleriefe mit Baufen auf bem rechten Flügel und im Bentrum Uni anatolifden Batterien beichoffen wirffam bei Mortolen Truppen, Batterien, Luftichiffhallen und Fluggenge bes Beime An den anderen Fronten hat fich nichts Bichtiges ereige

Gine Bufammentunft der bundesftaatlichen

Finangminifter. Berlin, 12. Juli. (28 I. B. Midstamtlid). Die "Roth riege deutiche Allgemeine Beitung" ichreibt: 34 morg ber am 10 Juli ftattgehabten Bufammenfunft ber bundet icon ftaatlichen Finangminifter gab ber Ctaatefefretar bes Rathma Rr ichanamtes einen Heberblid über die Finanglage bes Reite um ichayamtes einen Neberblid über die Finanzlage des Reiter um Urt und die zur Durchführung des Krieges bisher ergriffenen um Urt weiterhin geplanten Magnahmen. Die hierauf folgende An andes iprache ergab allseitige Nebereinstimmung in der günstigen din medte urteilung der deutschen Finanzkraft und die einstimmige die fundung des unerichütterlichen Entschlusses des opferbernte wur die den die einstimmige die fundung des unerichütterlichen Entschlusses des opferbernte wur Busammenwirtens bis jum fiegreichen Frieden. Die un enbe Reichsichatiefreiar in Ausficht genommenen finangiellen Mart ber S nahmen, inbefondere feine Borichlage über die bei den gie gebenden Rorpericaften in der nachften Tagung bem Rath tage einzubringende neue Rreditvorlage fanben einhellige ftimmung. Auch über die Frage ber Befteuerung ber nannten Rriegegewinne fand ein Meinungsaustaufd ber eine Uereinstimmung barin ergab, bag bie Erhebung m Conberfteuer auf ben burch ben Rrieg und mahrend be In

rlin, 12. Juli. Sven Dedin fand nach fem Grant Rudtehr nach Stodholm ein Schreiben ber Geograp Befellichaft in Lond on vor, wonach fein Rame ans Lifte ber Chrenmitg lieber geftrichen fei. Er antwortete "Deutscher Tageszeitung" wie folgt: 3d begludn Sie gu diefer eblen und ritterlichen Tat und ich begluch fche mich felbft, baburch bie politifche Freiheit gurudgen gu haben, auf die, wie ich glaubte, auch Ditglieder 3 Befellichaft Anipruch haben burften

Stalien hat bis jett ben Berbundeten feint Entlaftung gebracht.

Burich, 12 3ufi. (E.U.) Bon befonderer Gein berichtet, in höheren Militarfreifen Staliens berriche gro fürchtung barüber, beg bas Gingreifen Staliens and nie im geringften Dage ein Burndziehen von In von der galigiden Front gur Folge gehabt hat; im Geteil, ber beutiche Bormarich geht unaufbel fam weiter Die frangofifde und ruffifde Re foll in freundichaftlicher Weife die italienifche Regierung diefen mertwurdigen Umftand aufmertfam gemacht Die Forderung Salandras Caborna gegenüber nad fraftigen Offenfive fet bie Folge Diefer Borftellung mefen. In diefem Bufammenhang gewinnen Die ungen der italienischen Blatter an Bedeutung, welche bit wesenheit ber Generals Berre in Baris ale Golge bes ichen Rudzuges in Galigien bezeichnen. Den militarifde ftrengungen ber Bentralmachte foll mirtfamer begegnet

Hus Frankreich.

Bien, 12 Jult. (T. U.) Bie bie "Reue Freit über London aus Franfreich erfährt, haben fich bott Borfalle jugetragen, die fur ben Berlauf bes Rries ohne Bebeutung fein durften. Boincare fei von feint Reife an die Front eber gurudgetehrt, als er beatf weil die Truppen und die Bevölferung Rundgebunge die Fortfetjung bes Rrieges veranstalteten. Melbump

bas ungweifelhafte Mertmale über guneb-Dezu fommt die große Ungufriedenheit mit igen ber Englander, die weit hinter ben Beriprechungen jurudbleiben. Much ber fiche Generalftab ftimme nicht mehr recht nicht unbefannt gebliebene Streitigfeit wirte gebrudte Stimmung Die ruffliche Riebergu Bermundeten, Rranten und Gefallenen aibiliche Ermee monatlich nicht weniger ale

Juli. (I.U.) In der vorgestrigen Raminfolge einer Interpellation des Dem einem lebhaften 3 wischen fall. Fapre
minister heftig an und erflärte, daß derselbe
Monaten mit einer förmlich bistatorischen embrud hervorgerufen. Favre beichulbigt ben babe es in den gegenwartigen Berhaltniffen a Organifationsgeifte fehlen laffen und lieft ge aus Zeitungen, betreffs bes Munitions-Favre ichlieht seine Interpellation, indem Bildung der neuen Unterstaatssetretariate nbebagen hervorgerufen, bas bleiben werbe, m Ramen ber heiligen Ginbeit bie Demif. Herands. (Auf ben meiften Banten werben ent.) Bwiani ergreift alsbann bas Wort, verand erflärt, bag bie Unterftaatsfefreta. regeminister nicht aufgezwungen wurden. Der jent appelliert an bas Bertrauen des haufes, erung gur Erfullung ibrer Aufgabe unbedingt Bertrauenstagesordnung wurde von der Ram-

RAT

te burft

gewone

gelunger m Frint

iete.

ptamilia

eiberfeit

mit &

n Filip

20rtolima

& Frinte

e ereigna

lichen

ie "Roth

b to Q

nmige to

Die m llen Me

den grich

ellige !

mid #

ebung =

ibrenb

e zuficht.

nad fes

t amb

eortete s glüdwür beglüdwir üdgewen

n feint

Seitt !

pe greit auch ui on Train im Ger au fari au fari au fari au fari aucht bei nach bie late de de train au fari den de train au fari den de train au fari den de de train au fari den de de train au fari de trai

dort un Reieges feiner beabil

Herreta

miftifche Berichwörung in Paris.

erbam, 13. Juli. (I.ll.) Aus Umwegen über n man bier, bag man in der frangofiichen Daupt. miten topaliftifden Berichwörung auf Die Gpur Bmei Generale, en Bifchof und mehrere se fowie etliche Diffigiere feien verhaftet worben. dung merbe itreng gebeim; getührt. 218 practe die "Guerre Sotiale" einige Andeutungen rufeit ber Boligei gur Aufdedung ber Berichmo: Rolge bavon war, baß fie beichlagnahmt wurde

pler und vermischter Cell.

Limburg, ben 14. Juli 1915.

het er ung su michtag. Der großen Trodenm burchmeichender Regen gefolgt. Der Regen ift m und Gelboffangereien noch recht notig gemefen. and au hoffen, daß ber jegige Witterungenmichlag me anbalt, ba fonft die Erntearbeiten in unerleife unterbrochen werben murben.

liegers Wiedertehr. Am Bahnhofsplat bot morgen ben bort Anweienden ein rührender An-iden ergrauter Rrieger, Offizier, geschmudt mit a Rreuz und anderen Tapferleitsauszeichnungen. es Rude von fernen Rriegsichauplat unverhofft zu einem iffenen men Urlaub eingetroffen. Sein zufällig des Wegs ende nit undes Tochterchen, den Bater erblidend, eilte mit ente nit unde auf ihn zu. Die herzliche, frohe, stille Be-aftigen de medte dann aber bei Bater und Tochter ob des nmige bestehen. m Frendentranen, jo bag auch die Umftebenben

endels fammer. In ber gestrigen Bollver-ter hanbelstammer ju Limburg wurden ber bisnitende der Rammer, herr Theodor Rirchber-E. E. Schmidt-Riederlahnstein und ber zwette innde, herr Carl Rorthaus-Limburg wiederwurde beichloffen, mie in ben Borjahren, auch merjahr 1915/16 einen Beitrag von 10 Progent eteuer ju erheben und mit ber Erhebung jogleich 3m Intereife ber Brunneninduftrie bes Begirts, Ausfuhr ftart beteiligt ift, wird die Rammer Antrag anderer Brunnenintereffenten, Die fich für werbot ausgesprochen haben, beim Reichsamt mer beim Sanbelsminifter vorstellig geworben angsfähigen Detailgeschafte gur Lieferung Des beeresverwaltung mitherangieben und fich ine Bajaltindustrie des Bezirts vorerst gegen eine ume ber belgischen Steinbruche ausgesprochen hat. ambirettion hat einem Antrag ber Rammer auf trung des letten Zuges von Frantfurt wine des Anschusses von Seibelberg und ben bem 8 Uhr 32 nachmittags in Frankfurt Schnellzug D. 21 entsprochen und ebenso in Anichlug von bem letten Berjonengug von Limburg 11 Uhr 15 abends) und den um Bends nach Bollhaus abgehenden letten Mardellt. Dagegen hat sie die Umwandlung der klegenheit von Frankfurt, die jeht ab Riedernstegenheit von Frankfurt, die jeht ab Riedernstegenheit von Frankfurt, die jeht ab Riedernstegenheit von Bergeftellt im Berjonenzug, abgelehnt, weil die Pläde im sit den Berkehr im allgemeinen auszeichten

m einen Berfonengug nicht möglich. anweif ungen an Rriegsgefang ene. Mitteilung des Rriegsministeriums werden Die m an Kriegsgefangene in Franfreich, ben beibungen uim. jest in Bern nach bem Bariben, Die ichweigerijch-frangofifchen Boftanmeialjo auf benfelben Betrag, wie Die an Die tolle in Bern gerichteten beutich-ichweigeriichen Das Umwandlungsverhaltnis für Boft-Rriegsgefangene in England und feinen tragt bei ber Umidreibung in Saag 12,30

agen im Rotfalle ein Unhangewagen mit-

Me Unter ben zeitigen Berhaltniffen fei eine

Bjund Sterling. Imeiden von Rriegegefangenen Rriegegefangenen aus ben Gefangenenlagern is find ale Arbeiter in der Landwirtichaft und te auf rund 1000 Arbeiteftellen beidaftigt. Ang ber Rriegogefangenen an jo vielen verichie-

benen Stellen hat naturgemäß ihre Bewachung erichwert. Benn tropbem verhaltnismugig wenig Entweichungen vorfom men und in den meiften Gallen die Entwichenen febr bald wieber ergriffen find, fo ift bies jum größten Teil "einzelnen" Sicherheitsbeamten und "einzelnen" Brivatperfonen gu verbanten. Es tann hier aber noch wiel mehr geicheben. Dicht nur einzelne Leute, fonbern die Allgemeinheit, jeder an feiner Stelle, muß auf fragmurbige manbernde Berjonen achten und bafür forgen, baß fie festgenommen werben, wenn fie fich nicht zweifelsfrei ausweifen tonnen Wenn alle Landbewohner auf einzelne ober in fleine Truppe manbernbe Berfonen achten und fie gur Anzeige bringen wurden, ift anzunehmen, daß bas völlige Entfommen entwichener Rriegegefangener, Die unter Umftanben auch eine Befährbung für unfere Ernte, für einfam liegende Gehöfte und beren Bewohner bilben tonnen, jur Unmöglichfeit wirb.

.. Ungludefälle beim Landen von Gluggengen. Unrichtiges Benehmen bes Bublifums beim Lan ben von Flugzeugen ift in der leuten Beit mehrfach die Urfache von Ungludsfällen gewejen. Durch die Gepflogenheit der Buichauer, an bas landende Fluggeng möglichft nabe berangulaufen, werben nicht nur allein fie felbit, jonbern auch die Fluggengbefagungen in große Befahr gebracht, Dem Bubliftim tann beshalb nur bringend ans Derz gelegt werden, sobald die Landungsabsicht eines Flugzeuges bemerft wird, mit größter Beschleunigung bas Gelande in weitem Umfange gu verlaffen. Inebefondere ift es erminicht, daß die Eltern und Lehrer ihre Bflegebefohlenen und Schuler über das Ber-

halten beim Landen von Fluggengen belehren

ven. Die Zentral-Einfaufsgesellschaft m. b. Hotig. Fleischverwertung, teilt folgendes mit: Das Schweinesleisch in Biühe ist im eigenen Saft, d. h. ohne Jusat von Wasser, in den Dosen gargesocht worden. Die notwendigen Mengen von Salz und anderen Gewürzen sind in der Regel bereits in der Dose enthalten, so daß der Inhalt der Dose ein fertiges Fleischgericht, bestehend aus magerem und settem, knochensreiem Schweinesleisch, darstellt. Das Schweinesleisch in Brühe kann kalt oder warm gegessen werden. Soll es kalt zusammen mit Brot, Kartosseln oder Gemüle verzehrt werden, so empsiehlt es sich zur Erhöhung der Schmitt-. Gebrauchsanweisung für Fleischlonfer werben, so empsiehlt es sich zur Erhöhung der Schnittfestigteit, die Dose vor dem Dessenen einige Zeit in taltes Waller zu stellen. Das Erwärmen des Fleisches ersolgt entweder in der Dose durch 1/4. die 1/2-stündiges Einstellen
derselben in heihes Walser (nicht lochen), oder nach Herausnahme aus der Dose im Tont für lich allein aber aus verseiben in heihes Wasser (nicht locken), oder nach Herausnahme aus der Dose im Topf für sich allein oder zusammen mit Gemüse. Um besten wird das Schweinesleisch in Brübe mit Gemüse wie Koblrüben, Erbsen, Bohnen, Sauertohl gegessen. Die Brühe ist der reine gute Fleischaft, also für den Genuß bestimmt. In der gleichen Weise wie das Schweinesleisch in Brühe wird Schweinebauch verbraucht.

- Beilburg, 13. Juli. Am Samstag wurde die von ber biefigen Burgerichaft geftiftete Brongetafel am Fel'en von Bebers Berg, an bem am 25. April 1910 .. 8. 2" berungludte, angebracht. Die icon ausgeführte Gebenfrafel zeigt oben in Debaillon Format das mohlgelungene Bilbnie bes Grafen Beppelin, barunter fteht folgende Bidmung :

ZUR STRANDUNG DES Z. II AM 25, APRIL 1910. DIE BUERGERSCHAFT WEILBURGS.

Biesbaben, 13. Juli. Der in Berlin verftorbene Abolt Diefterweg, ein geborener Biesbabener, ber Reffe bes befannten Babagogen, bat einer Angahl biefiger Bohltatigleitsanftalten Die Cumme von 1/4 Million Dit. vermacht. U. a. erhielten 20 reip. 25 000 Mart: Das Berforgungshaus fur alte Leute, ber Berein fur Rinberhorte, ber Berein für Commerpflege armer Rinber, Die Raffauifche Beilftatte fur Lungenfrante Raurob, ber Berein für Speijung bedürftiger Schulfinder, Die Mugenheilanftalt

Bonn, 13 Juli. Geftern murbe an ber Chefrau bes Aderere Gottfried Schonefeld in Lengeborf ein Raub. mord verübt Ble Taterin murde die im gleichen Saufe wohnende Bitme Bofer ermittelt und verhaftet. 3hr war befannt, daß die Cheleute Schonefeld gur Leiftung einer Rablung 500 Mart bereit liegen hatten. Gie überfiel die Fran und totete fie mit einem Beil. Bon bem geranbten Gelb murben noch 300 Mart vorgefunden. Das lebrige fcheint bie Taterin verbrannt gu haben.

Mannheim, 12. Juli Die verftorbene Bitme bes Brivat. mes Dar Ruffel beftimmte 100 000 Dart gu einer Stiftung, beren Erträgniffe je gur Balfte an driftliche und jubifche arme Frauen verteilt werben follen.

Berlin, 12 3uli. (I.U.) Grafin 3na von Ruppin, Die Gemablin bes Pringen Defar von Breugen ift heute

Macht von einem gesunden Ru aben ent bun den worden. Breslau, 13. Juli. Der "Schlefischen Zeitung" gufolge bat ber Rechtsbeiftand ber Frau Cacilie Mener gegen das Urteil des Breslauer Oberlandesgerichts vom 5. Februar 1915 im Rwilecti- Brogeg, bas bie Feststellungsflage ber Frau Meper bezüglich bes jungen Grafen abwies, beim Reichsgericht Revilion eingelegt.

Rurger Getreide: 2Bochenbericht Der Breisberichtoftelle Des Deutschen Landwirt: ichafterate vom 6. bis 12. Juli 1915.

Tropbem weit verbreitete Riederichlage gunftig auf die Begetation eingewirft und namentlich die Ausfichten ber Futterernie mejentlich gebeffert haben, machte fich in ber Berichtewoche auf bem Martte für Futtergetreibe eine feftere Stimmung bemertbar. Der Abjan nach Schleswig-Dolftein fowie nach ber Beiergegend mar ziemlich lebhaft, auch in Gachien trat ftartere Rachfrage fur Dais hervor. Dabei wurden in ber Proving meift wefentlich bobere Breife als in Berlin angelegt, wodurch bas Angebot mehr und mehr von Berlin abgelentt murbe. Bur Befeftigung ber Breislage trug aber por allem auch der Umfrand bei, daß fich die Bufuhren infolge des Mangels an Gienbahnwaggons in magigen Grengen halten, und wenn es auch feineswegs an Material fehlt, um ben Bebarf ju befriedigen, fo mußten trondem bobere Breife bewilligt werben. Während guter Dais in der Borwoche mit 595-600 Dt. ju faufen war, erhöhten die Barenbefiger ihre Forberungen gulest bis auf 612 Dt., vereinzelt follen beute fogar Umfage ju 613 DR. ab Dreeben guffande gefom: men fein. Angefichts Diefer hoben Breife manbte fich bas Intereffe mieder mehr den abfallenden Qualitaten gu, die aber

nur in geringen Mengen angeboten und taum unter 530 MR. abgegeben murben. In Gerfte tonnte fich trop reger Rach. frage fein größeres Beichaft entwideln, ba die Bufuhren nur fehr geringen Umfang aufweifen. Der Beung aus Rumanien geftaltet fich infolge ber beichrantten Transportmittel außerorbentlich fdmierig, fo bag man jurgeit faft ausichlieftlich auf bie in Ungarn rollende Ware angewiesen ift. Unter biefen Umftanden find die Preise im Grofibandel auf 670—680 M. frei Dresden gestiegen. Auch ausländische Kleie war, nachdem fich die Zufuhren der Borwoche ichnell verteilt hatten, wieder ehr begehrt und gu Breifen von 491, -50 DR. fchlant untergubringen. Demgegenüber ift ber Abfat in Graupen und Erfahmehlen fchleppend geblieben. Erftere ftellten fich auf 75-77 DR., doch maren biergu ichmer Abnehmer gu finden Much Daismehl, fur bas Breife bon 62-65 D verlangt wurden, blieb vernachläffigt. Auslandifches Rartoffelmehl wurde ju 63 DR angeboten. Bas den Bertehr mit inlanbifden Rartoffelfabrifaten anbelangt, fo ift bas Berbot bes Borvertaufs der neuen Ernte nummehr auch auf Erzeugniffe ber Rartoffeltrodnerei fowie ber Rartoffelftartefabrifation ausgedehnt worden, und zwar bezieht fich die betreffende Berordnung auch auf Raufvertrage, die ichon vorher abgeichloffen wurden. — Sehr erfreulich lauten die Radrichten über Die Betreibeernte Ungarns. Rach einer vorläufigen Schabung freht eine Beigenernte von 46 Millionen dz in Ausficht gegenüber einem Ertrage von 28,64 Millionen dz im Borjahre. Der Ertrag an Roggen wird auf 12,9 gegen 10,8, an Gerfte auf 13,55 gegen 14,21 und an hafer auf 12,46 gegen 12,56 Dillionen dz geichaut. Auch Dais und Rartoffeln veriprechen infolge ber Ende Juni eingetretenen Riederichlage gute Mittelertrage. Bemertenswert ift, daß auch in Rumanien eine febr reichliche Beigenernte gu erwarten ift. Rach einer privaten Schapung burite die Ernte 32 Millionen Deftoliter gegen 18 Millionen Seftoliter im Borjahre ergeben. Ungefahr Die Salfte bes biesiahrigen Ertrages fteht für Erportgwede gur Berfügung. Safer und Gerfte laffen nach bem Gintritt von Rieberichlagen eine Mittelernte erwarten, mabrend ber burch Durre angerichtete Schaden bei Dais nicht mehr gang aus. geglichen werden burfte. Es gilt dies beionders fur die Molban, mahrend fich die Ausfichten in der Ballachei gebeffert haben follen. In den Bereinigten Staaten von Amerita wurde die Weigenernte durch ftarte Rieberichlage fehr beeintradtigt. In den gentralen Staaten foll noch viel reifer Beigen ungeschnitten dem Berderben ausgelett fein. Der Umfang bes Schadens läßt fich noch nicht abichapen, jedenfalls aber durfte ein großer Prozentfat der ameritanischen Beigenernte diesmal von minderwertiger Beschaffenheit fein. 3m Bufammenhange bamit und mit dem ftarten Rachlaffen ber argentinifchen Beigenausfuhr haben die Breife fomobl in Amerita ale auch auf den englischen Darften eine bemertenswerte Befeftigung erfahren.

Limburg, 14. Juli 1915. Biftnalienmarkt. Aepfel per Bfd. 00—00 Bfg. Aprifojen per Bfd. 45—6: Ffg., Birnen per Bfd. 25—40 Pfg., Schneidbohnen per Pfd. 30 35 Pfg., Bohnen dicke per Bfd. 20—00 Pfg. Blumentohl per Stüd 20—50 Bfg., Butter per Pfd. 1.40 Mf., 2 Fier 2's Pfg., Endivien per Stüd 10—15 Pfg., Erhjen per Pfd. 25—30 Pfg., Erdberren per Pfd. 25—30 Pfg., Erdberren per Pfd. 25—30 Pfg. per Pid. 25—30 Pig., Erdberern per Pid. 00—00 Pig., Deidelberen per Pid. 25—30 Pig., Dimbereen per Pid. 30—35 Pig., Johanntsberren per Pid. 25—30 Pig., Rirjchen per Pid. 30—35 Pig., Rirjchen ianer Pid. 30—40 Pig., Kartoffeln per Pid. 30—35 Pig., Rirjchen per Pid. 30—00 Pig., Rartoffeln per Pid. 00—00 Pig., Rartoffeln per Pid. 00—00 Pig., Randsland per Pid. 00—00 Pig., Randsland per Pid. 00—00 Pig., Ropffalat per Tid. 10—12 Pig., Varfe 1 per Stüd 20—60 Pig., Ropffalat per Stüd 10—12 Pig., Burfe 1 per Stüd 20—60 Pig., Reerrettig per Stanze 20—30 Pig., Piride per Pid. 00—00 Pig., Pidaumen per Pid. 00—00 Pig., Pidaumen per Pid. 00—00 Pig., Trandsen per Pid. 00—00 Pig., Trandsen per Pid. 00—00 Pig., Trandsen per Pid. 00—00 Pig., Ropffalat per Pid. 5—20 Pig., Robert per Pid. 5—20 Pig., Ribben per Pid. 00—00 Pig., Robert at per Cid. 60—00 Pig., Ribben per Pid. 15—20 Pig., Robert at per Cid. 60—00 Pig., Beigtrant per Cid. 60—00 Pig., Beigtrant per Pid. 00—00 Pig., Sparget per Pid. 60—00 Pig., Beigtrant per Cid. 60—00 Pig., Beigtrant per Cid. 60—00 Pig., Beigtrant per Cid. 60—00 Pig., Per Pid. 60—00 Pig.

Deffentlicher Wetterdienft.

Betterausficht für Donnerstag ben 15. Juli 1915. Beranderliche Bewölfung, boch meift wolfig, noch einzelne Regenfälle, wenig marmer.

Lahnmajfermarme 200 C.



Mufruf!

Unfere Truppen find vielfach gezwungen, mit ichlechtem Brunnen- ober Glugwaffer ihren Durft gu ftillen. Um biefes genuhreicher gu maden und bie bamit verbundene Gefahr für bie Gefundheit möglichft gu verhuten, wird von ber Militarverwaltung bie Berjorgung der Truppen mit Fruchtfaft gewünicht.

Der Rreisverein vom Roten Rreug in Limburg bat fich ber Aufgabe unterzogen, in biefer Richtung tatig gu fein, und richtet an bie Einwohner bes Rreifes bie Bitte, ibn burch Buwenbung von feitigem Fruchtfaft aller Art und von roben Gruchten gu unterftugen. Auch leere Glafchen, besonders Beinflafden, find willtommen. Der Berein ift bereit, auf Berlangen ben jum Gintoden notigen Buder foftenlos zu liefern.

Gaben und Anfragen bitten wir an die Abteilung II vom Roten Rreng, Frau Dr. Wolff in Limburg, Dr. Wolffftrage 2, gu richten. Bei Lieferung von groferen Mengen ift vorherige Unfunbigung ermunicht.

Bir find überzeugt, bag auch hier, wo es gilt, unferen braven Rriegern, Die unter ber Sipe fcwer leiben, Erleichterung zu verichaffen, ber oft erprobte Opferfinn ber Daheimgebliebenen nicht verfagen wirb.

Limburg, ben 28. Junt 1915.

Der Kreisverein vom Roten Kreus.

Dantfagung.

Bur bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei dem Dinicheiben meines min in Gott rubenben lieben Mannes, unferes guten treuforgenden Ba-ters, Grogoaters und Schwiegervaters

Derra Johannes Faber

iprechen wir auf Diejem Bege unferen innigften Dant aus; befonderen Dant herrn Bfarrer Bogendörfer für die troftreichen Borte.

Dauborn, ben 12. 3uli 1915.

Die tranernden Sinterbliebenen:

Frau Anna Maria Faber gcb. Harder und Kinder.

Sekauntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Befanntmachung.

Un die Benfionare und Rentenempfanger gur Teilnahme an der nationalen Arbeit.

Das Baterland bedarf jest aller Kräfte, auch der sonst nicht mehr voll erwerbs- und arbeitsfähigen Männer. Die Zeit der angestrengten Erntearbeiten naht heran. Da darf seiner, der noch zu arbeiten in der Lage ist, zurücklichen. Keiner darf sagen: "Ich begnüge mich mit meiner Kente, meiner Pension und überlasse die Arbeit den übrigen noch voll Arbeitsfähigen oder gar den Frauen und Kindern." Es geht alle an und seinem wird es zum Rachteil gereichen.

geht alle an und keinem wird es zum Nachteil gereichen. Ich gebe hiermit die Zusicherung, daß aus solcher vor-übergehenden aushilfsweisen Tätigkeit im Dienste des Bater-landes keine Schlusse auf die Arbeitssähigkeit des einzelnen gezogen werden, feine Serabiegung ber Renten

gu befürchten ift. Darum richte ich an alle Bensionare, Rentenempfänger und Invaliden die Aufforderung, nach Rraften mitzuhelfen, bamit in den nachsten Wochen und Monaten die Arbeiten auf ben Felbern ausgeführt, die Ernte geborgen, die neue Saat bestellt wird. Dann werden die Aushungerungsplane unserer Feinde weiter zunichte werden, wie sie es bisher geworden find.

Biesbaben, ben 5. Juli 1915.

Der Regierungsprafibent: v. Meifter.

Bird hiermit veröffentlicht. Limburg, den 12. Juli 1915.

4(159

Der Magiftrat :

Befannimachung. Städtifder Bleifchverfauf.

Die Stadt Limburg verfauft vom Donnerstag ben 17. Juni ab thre Borrate an Dauerware in bem Geichafteraum Galg: gaffe 21 (Eingang an ber Blose) und gmar

Montage und Donnerstage von 9-12 Uhr.

Rinnbaden	zum	Preife	non	1.20	M	bas	Bib
Dörrfleifd)				1.50			
Rudenfped Delitateffeitenfped	"	200	*	1.50	*		
Borberichinten			"	1.45		*	*
Sinterichinten			"	1.70	11	-	1
Schmalz	mine	rbem		1.60			"

in Dofen gum Breife v. 1.20 .M die Bib .- Dofe Blutwurft Leberwurft " " 1.20 " " Sülze , 1.30 ,, ,, Schweinefleisch

Abgabe nur an die in Limburg wohnende Bevölferung gegen Bargahlung.

Rinnbaden, Borberichinten und hinterichinten werden nur in gangen Studen abgegeben, bagegen

Alle anderen Gleifdmaren in Studen von 1 Bfd. ab.

Limburg (Lahn), ben 14. Juni 1915.

Der Magiftrat.

Bekanntmadjung

betreffend Abgabe der Brotbucher.

Durch Anordnung bes Rreisausiduifes in Limburg vom 26. Februar 1915 - Rreisblatt Rr. 49 - ift der Brotund Deblverbrauch für den Rreis Limburg geregelt. Demgemäß fteht jeder Berion nur 1 Brotbud ju.

Es ift aber Die Erfahrung gemacht worden, daß beim Bergieben von Berfonen - fei es fur bauernb ober nur porübergebend - Die Brotbucher im Befige anderer Berfonen, B. von Familienangehörigen, ber Dienitherrichaft nim. verbleiben und von diefen nicht abgegeben, fondern jum Teil unberechtigter- und ftraffalligermeife weiterbenutt werben.

Unter Sinmeis darauf, daß derartige Bumiderhandlungen gemäß § 44 ber Befanntmachung vom 25 Januar 1915 mit Gefängnisftrafe bis gn 6 Monaten oder Geldftrafe bis 1500 Wart bestraft werden, mache ich wieberholt barauf aufmertfam, daß die Brotbucher berjenigen Berjonen, welche fur borübergebend oder bauernd von bier vergieben, bei der 216: meldung im Rathauje hier abzugeben find. Dies gilt auch insbesondere fur die Falle des Bechielne der Dienft. perjonen (Dienftmadchen nim)

Limburg, den 9 Juli 1915.

Die Boligeiverwaltung

Aufgebot.

Der Juftigrat Rintelen in Limburg hat als Bfleger und Bermalter bes Rachlaffes bes am 1. Dovember 1914 im Felbe verftorbenen Floreng Joief Goeten aus Limburg bas Aufgeboteverfahren jum Brede ber Ausichließung von

Rachlaggläubigern beantragt.
Die Nachlaggläubiger werden daher aufgesordert, ihre Forderungen gegen den Nachlag des verstorbenen Florenz Josef Goefen aus Limburg spätestens in dem auf

den 7. Oktober 1915, vormittags 10 Uhr por bem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotetermine

bei biefem Bericht angumelben. Die Ammelbung bat die Angabe bes Gegenstandes und bes Grundes ber Forderung ju enthalten; urfundliche Be-

weisftude find in Urichrift ober in Abichrift beigufügen. Die Rachlagglaubiger, welche fich nicht melben, fonnen, unbeschadt bes Rechtes, vor ben Berbindlichfeiten aus Bflicht-teilsrechten, Bermächtniffen und Auflagen berückfichtigt zu werben, von bem Erben nur insoweit Befriedigung verlangen,

als fich nach Befriedigung ber nicht ausgeschloffenen Glaubiger noch ein Ueberichuß ergibt. Die Glaubiger aus Bflichtteilerechten, Bermachtniffen und

Auflagen fomie die Gläubiger, denen ber Erbe umbeichranft haftet, werden durch das Aufgebot nicht betroffen. Limburg, den 13. Juni 1915

Ronigliches Amtegericht.

Friedr. Kloos Ww., Limburg. Untera Grabenstrasse 25.

Vossische Zeitung bringt täglich zweimal die neuesten Telegramme von den Kriegssichauplägen, aussührliche Berichte der zu den Deeren entsanden Mitarbeiter und zwerlössige Nachrichten aus dem Ausland. Das Feuilleton der Dossischen Zeitung zeichnet sich durch zeitgemäße Beiträge der führenden Gelöge deutscher Kunft und Wissender Deiliche Zeitung den wirrichaftlichen Informationen angedeihen, ihr "Finanzund handelsblatt" itr zt an der Spige der großen deutschen Tuges Zeitungen. Die illustrierte Beilage "Zeit bil der" bringt wöchentlich 2 mal authentische Aufnahmen von der Schlachtfront. Ab onnem entensehmen alb Dottanftalten entgegen ibt 2,50 Mart monatlich

Greing Milfrein & Co, Bertin, Mochfen, so-ce

Geit ungefahr 6 Bochen wird die Berband. und Erfrifdungs-Stelle auf dem Bahnhof gu Limburg von den burchtommenden Bermundeten gang bedeutend in Anfpruch genommen. Die Bermundeten tommen oft jo ausgehungert und verdurftet bier an, daß wir nur ben einen großen Bunich haben, allen möglichft gu helfen und fie ju erfrifchen. Die iben Dadamar, Camberg, Ahlbach, Dauborn, Dehrn, Dietfirden, Dombach, Dorchbeim, Dorndorf, Dreifelden' Gijenbad, Ellar, Ela, Erbach, Gidhofen, Faulbach, Fridhofen, Fuffingen, Bangenmeilingen, Baufen, Beringen, Beucheiheim, Dintermeilingen, Rirberg, Lahr, Langenbernbach, Lindenholg-hauten, Linter, Malmeneich, Mensfelden, Mühlbach, Muhlen, Ranheim, Reesbad, Riederbrechen, Riederhadamar, Riederfelters, Riederweber, Diederzeugheim, Oberbrechen, Oberfelters, Oberweber, Obergengheim, Offheim, Ohren, Schwidershanfen, Staffel, Steinbach, Steinefrenz, Talheim, Balbmannshaufen, Werfchau, Bilfenroth, Burges, Ballmerob, haben uns in ben erften Monaten in fo reichem Mage unterftugt, daß es uns bamale ein leichtes mar, alle Buniche gu befriedigen. Geit Januar mar es allen Gemeinden nicht möglich, ims auch weiterbin gu belfen. Tropbem möchten wir heute alle Ge. meinden von neuem bitten, wieder für uns ju fammeln, bamit wir allen benen wenigftens etwas belfen tonnen, die in erichöpftem Buftand antommen und bei und erfrifcht merden

21mburg, ben 7. Juli 1915.

Die Leiterin der Berband: u. Gefrifchungs-Stelle am Bahnhof gu Limburg: Frau Reutener.

Bei telefonisch an und übermittelten Inferaten übernehmen wir feinerlei Berantwortung für beren Richtigfeit.

Geschäftsftelle des "Limburger Anzeiger"

Für bae Buro eines Berfes in ber Rabe Limburgs

junger Mann oder Fräulein gefucht. Renntniffe in Steno. graphie und Schreibmaidine. fomie leichtere Rorrefponbeng und Buchhaltung erforderlich.

Metallbette Gintritt fcnellftens. Angebote mit Gehaltsaufprüchen u. Beug-niffen beforbert unter T. N. holgrahmem Mr. 1(159 die Expd d. Bl. Eisenmöbelle

Berlin !

Statesberg

Stettin (0

Francische Bresing (@ Duffelbori

Coblens (Rb

Samburg (Samover (Saffel (D)

Dresden (1) Sturrgen i Rarlsrufe Etrafibura Mes (266)

Bergeichnis der Militär-Bale

Palete und Frachtftude bis 50 kg find ju

für Angeborige ber Truppenteile, bie bem Berbande der nachstebenben Rorps angeborer Garbeforps, Garbe-Refetorps 1. Armeeforps, 1. Referveforps,

1. Lavallerie Divifion mit 2. Armeeforpe, 2. Referveforpe,

Sauptquartier, Oberbefehlababer Oft 5. Armeetorpe, 5. Referortorpe

Großes Sauptquartier **) 8. Armeeforps, 8. Referveforps

18.

16.

25. 24.

25. 26. 27.

28. 29.

32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39,

40.

(Rgl. Sächf. (Rgl. Wirtt. 13. 14.

Dangig (lene !) Frantfurt !! Leipzig (Done Elbing. Mannheim (Rgl. Sächi. 20. Berlin (Mink. Stettin (D) 24. 25,

Piagdeburg (Frauftabt. Caffel (O.) Dresben (An 26. 27. 29. Düffelborf (2 Breslau (O Coblens (Sis 32.

Sarlerube & Strafburg & Mep (Dbi.). Dangig (lege Frankfurt R Dannover (Re Jamburg (Oct

Stuttgart (50

München (Sit) Warsburg (20)

Rürnberg (DM)

Munchen (DE)

Rürnberg (DR.) Breslau (Dit.

Damburg (Det)

Berlin Schlind berg b. Bin. !

Leipzig (Duein F anre

(Rgl. Württ. Agi. Baper. 1. Armeeforps, Agl. Baper. 1. Referveforps Agl. Baper. 2. Armeeforps, Agl. Baper. 2. Referveforps

38.

40.

41.

Rgl. Baper. 3. Armeeforps, Rgl. Baner, B. Referveforps Rgl. Baper. 4. Armeeforps, Rgl. Baper. 4. Rejerveforps Rgl. Baper. 5. Armeeforps, Rgl. Baper. 5. Rejerveforps

Belgifche Befagungstruppen, Beamte bei Beneralgouvernements für Belgien und beutiche Boft und Telegraphenbeamte ir

Camtliche Ravollerie-Divifionen (außer ber 1. Ravallerie-Divifion) und diefen guge teilte Formationen Gijenbahn-Formationen und Rolonnen [einichl. Gifenbahnbeamte und -arbeiter]

für ben weftlichen Rriegofchamplat Gobleng (Raci Rraftfahr-, Luftichiffer-, Slieger- und Tele-graphen-Formationen (ausgenommen bie baperifden Formationen)

Baperiiche Rraftfahr. Buitidiffer., Blieger. und Telegraphen-Formationen Minden (Bill) *) Der Bujat in Rlammern neben ben Ortonantiffer Gifenbahn-Frachtfillide und bezeichnet die guftandige.

**) Bir bas Große Hauptquartier werden burch bas 200 bepot Cobleng nur Eifenbahn-Frach frühlte angenommen. geben über Boftamt Trier 2.

***) Aur für die Großherzoglich Deffifden Eruppent +) Bur bie Roniglich Württembergifden Truppent Die heeresverwalfung hat hiernach faft alle biebe ben Ginichränfungen im Bafet- und Guterverfehr nat aufgehoben. Gelbft bie Gewichtsgrenge ift fo bod bağ jedem Bedurfnis genugt fein muß Es wird feits erwartet werden tonnen, daß biefe Bergin migbraucht und eine Berfendung fcmeret nicht einem wirflich bringenden Bedürfnis ju birm find, unterbleiben wird, wenn anders nicht wieder fungen eintreten follen. Auch die "bouernde D barf nicht gu einer umrötigen Belaftung bes bie Front führen. Jedes Ulebermaß in biefer berurfacht nur Stodungen und Bergogerungen, M Gront führenden, meift nur beichrantt leiftung bahnen felbftverftandlich in erfter Linie ben milit Aufgaben gu bienen haben. 3 m übrigen martet merden, daß im Intereffe bel ernährung im Inlande befonder endung bon Rahrungs. und Genus in den gebotenen Grengen bleibt.

> Urprungszeugnin Areisblatt: Im

3. B .: Deppel.